

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

10. Himmelfahrts-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

7. Ach holdes Lamm und Lebens-Fürst! laß mich so Ostern halten, daß du mit mir vereinigt wirst von Sauerteig von alten, der gar verbost, voll Schalkheit steckt, erhalte mich dir unbesiegt, nicht hämsches Frommsseyn treiben, gottlos bleiben.

8. Mein Wesen, Denken, Reden, Thun, sey Lauterkeit und Wahrheit! laß deinen Sinn in meinen ruhn, mein Licht sey deine Klarheit, so bin ich dir ein süßer Teig von Gnade voll, von Wahrheit reich, und werde dich einst droben ewig loben.

10. Himmelfahrts-Lieder.

1037. Job. Rist.

Mel. Ermuntre dich, mein ic.

Du Lebens-Fürst, Herr Jesu Christ, der du bist aufgenommen gen Himmel, da dein Vater ist, und die Gemein der Frommen, wie soll ich deinen grossen Sieg, den du uns durch den schweren Krieg erworben hast, recht preisen, und dir gnug Ehr erweisen.

2. Du hast die Höll und Sünden-Noth ganz ritterlich bezwungen: Du hast den

Teufel, Welt und Tod durch deinen Tod verdrungen: Du hast gesieget weit und breit, wie soll ich solche Herrlichkeit, o Herr, in diesem Leben gnug würdiglich erheben?

3. Du hast dich zu der rechten Hand des Vaters hingesezt, der alles dir hat zugewandt, nachdem du unverleset, die starken Feind' hast umgebracht, Triumph und Sieg daraus gemacht, und sie auf deinem Wagen ganz herrlich schau getragen.

4. Nun lieget alles unter dir, dich selbst nur ausgenommen. Die Engel müssen für und für dir aufwarten kommen, die Fürsten stehn auch auf der Bahn, und sind dir billig unterthan: Luft, Wasser, Feuer, Erden muß dir zu Dienste werden.

5. Du starker Herrscher sahst auf mit Jauchzen und Lobsagen, und gleich mit dir in vollem Lauf auch mehr denn tausend Wagen: Du fährst auf mit Lobgesang, es schallet der Posaunen Klang: Mein Gott, für allen Dingen will ich dir auch Lob singen.

6. Du

6. Höll
gen,
und
Wo
wir
ker
die
emp
7.
Gen
Glie
der
dir
mit
für
dann
Lebe
gebe
8.
nem
Hir
aller
Bro
herp
dein
von
frey
9. T
melf
berel
offer
ter
HE

6. Du bist gefahren in die Höh, hinführend die gefangen, so uns mit Thränen, Ach und Weh genehret oft die Wangen: Drum preisen wir mit süßem Schall, o starker Gott! dich überall, wir, die wir so viel Gaben von dir empfangen haben.

7. Du bist das Haupt in der Gemein, und wir sind deine Glieder; du wirst der Glieder Schutz ja seyn, wir dienen dir hinwieder; du stärktest uns mit Trost und Licht, wenn uns für Angst das Herz zerbricht, dann kanst du Kraft und Leben, ja Fried und Freude geben.

8. Du salbest uns mit deinem Geist, und giebst getreue Hirten, die Lehrer, welch' uns allermeist mit Himmels Brod bewirthen: Du Hoherpriester zeigest an, daß deine Faust uns retten kan, ja von der Höllen Rachen uns frey und ledig machen.

9. Du hast durch deine Himmelfahrt die Strassen uns bereitet, du hast den Weg uns offenbart, der uns zum Vater leitet: Und weil denn du, Herr Jesu Christ, num-stets

in deiner Wohnung bist, so werden ja die Frommen dahin auch zu dir kommen.

10. Ist unser Haupt im Himmelreich, als die Apostel schreiben, so werden wir den Engeln gleich ja nicht heraufsen bleiben, du wirst uns! deine Kinderlein, mein Gott, nicht lassen von dir seyn, die ihnen fest getrauen, dein Herrlichkeit zu schauen.

11. Herr Jesu, zieh uns für und für, daß wir mit den Gemüthern nur oben wohnen stets bey dir in deinen Himmels Gütern, laß unsern Sig und Wandel seyn, wo Fried und Wahrheit gehn herein, laß uns in deinem Wesen, das himmlisch ist, genesen.

12. Hilf, daß wir suchen unsern Schatz nicht hier in diesem Leben, besondern dort, wo du den Platz wirst Gottes Kindern geben. Ach! laß uns streben fest und wohl nach dem, was künftig werden soll, so können wir ergründen, wo dein Gezelt zu finden.

13. Zieh uns dir nach, so lausen wir, gieb uns des Glaubens Flügel. Hilf, daß wir
Ann 4

fliehen weit von hier auf
Israelis Hügel. Mein Gott!
wenn fahr ich doch dahin, wo
ich ohn Ende frölich bin?
Wenn werd ich vor dir ste-
hen, dein Angesicht zu sehen?

14. Wenn soll ich hin ins
Paradies zu dir, Herr Jesu,
kommen? Wenn kost ich doch
das Engelsfuß? Wenn werd
ich aufgenommen? Mein
Heyland, komm, und nimm
mich an, auf daß ich frölich
jauchzen kan, und klopfen in
die Hände, Halleluja, ohn
Ende.

1038. Benj. Schmolck.

M. Wer nur den lieben Gott ic.

Gott lob! der Weg ist
mir gebähnet, o trium-
phirender Herr Christ, daß
sich mein Geist beweglich seh-
net, zu seyn, wo mein Erlöser
ist, ich seufze täglich mit Be-
gier, zeuch mich nach dir, zeuch
mich nach dir.

2. Der Oelberg zeigt mir
deine Füße, wie sie zur Him-
melfahrt bereit, da giebest du
die Abschieds-Küsse, den Jün-
gern zu der letzten Zeit, ach
wende dich doch auch zu mir,
zeuch mich nach dir, zeuch
mich nach dir.

3. Du giebst den Jüngern
harte Worte bey ihres Her-
zens Härteigkeit, der Glaube
führt nur nach dem Orte, den
uns dein Sieg hat einge-
wehrt, drum sey der Zweifel
weit von mir, zeuch mich nach
dir, zeuch mich nach dir.

4. Du mustest erstlich aufer-
stehen, alsdenn folgt deine
Himmelfahrt: Laß mich vor
aus dem Grabe gehen, da-
rinn die Sünde mich ver-
wahrt, alsdenn treff ich die
Himmels-Thür, zeuch mich
nach dir, zeuch mich nach dir.

5. Du läßt dein Wort bey
uns zurücke, das soll hinfort
gepredigt seyn, das sind die
rechte Liebes-Stricke, die zie-
hen uns zum Himmel ein, im
Wort ist schon der Himmel
hier, zeuch mich nach dir, zeuch
mich nach dir.

6. In dieser Welt sind lau-
ter Schlangen, man schenkt
uns Gift für Labfal ein, drum
laß mich bald dahin gelan-
gen, wo es wird ewig besser
seyn ach reiche deine Hände
mir, zeuch mich nach dir,
zeuch mich nach dir.

7. Die Wolke wird dein
Himmel-Wagen, mein Tod
wird